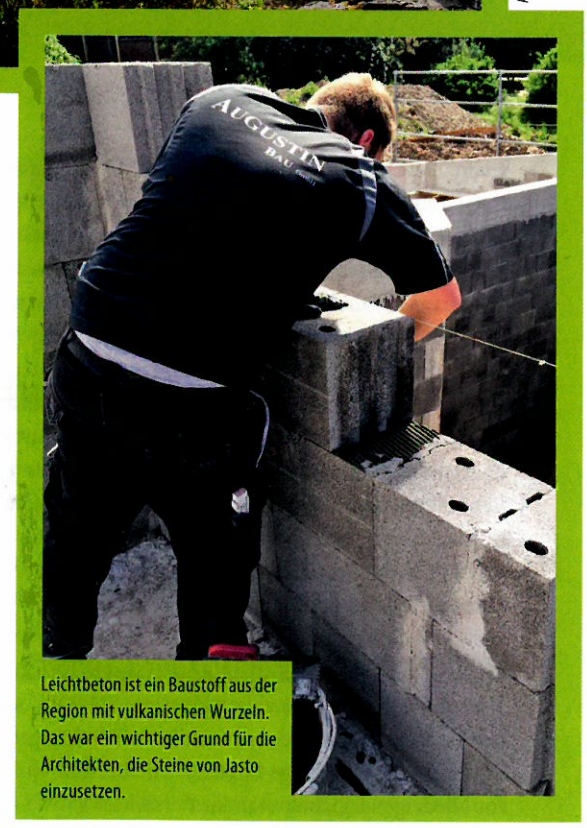
Die Waldorfschule Neuwied erhält ein neues Unterrichtsgebäude. Für den Schallschutz sorgen die Jasto Plan Phon Steine.

Alle Fotos: Jasto Baustoffwerke

Im Vulkangestein lernt es sich gut

MAUERWERK AUS LEICHTBETON \\ Ein Unterrichtsgebäude der Waldorfschule Neuwied wurde durch einen Brand komplett zerstört. Für den Entwurf und die Umsetzung des Neubaus beauftragte der als Bauherr fungierende Förderverein der Schule das Architekturbüro Bauatelier aus Zülpich. Die Architekten machten sich auf die Suche nach Mauerwerk mit sehr guten Schalldämmeigenschaften. Fündig wurden sie bei den Jasto Baustoffwerken. Die Jasto Plan Phon Steine liefern den gesuchten Schallschutz für die Innen- und Außenwände. \\ *Guido Wollenberg*



Leichtbeton ist ein Baustoff aus der Region mit vulkanischen Wurzeln. Das war ein wichtiger Grund für die Architekten, die Steine von Jasto einzusetzen.

Nach dem Brand stellte sich heraus, dass ein Neubau unumgänglich war. Die beiden Architekten Harry Wehner und Andreas Geipel suchten nach Mauerwerk mit sehr guten Schalldämmeigenschaften, um so die Grundlage für eine ruhige Lernatmosphäre zu schaffen.

STIMMIGES GESAMTENSEMBLE

Das zerstörte Unterrichtsgebäude war Teil eines Ensembles aus insgesamt sechs Häusern. Diese stammen aus zwei verschiedenen Zeitphasen, die durch unterschiedliche Baustile geprägt wurden. Die Architekten nutzten ihren Auftrag als Chance, um diese Stile durch den Neubau miteinander zu verbinden und die Schule räumlich und gestalterisch zu einem stimmigen Gesamtensemble zu machen. Umgesetzt wurde der Entwurf durch das Bauunternehmen Augustin GmbH aus Polch.

MAUERSTEINE AUS DER REGION

Ein wichtiger Grund dafür, dass die Wahl der Architekten auf die Jasto Baustoffwerke fiel, war die starke Verwurzelung des Unternehmens in der Region. Jasto produziert seine Mauerstei-

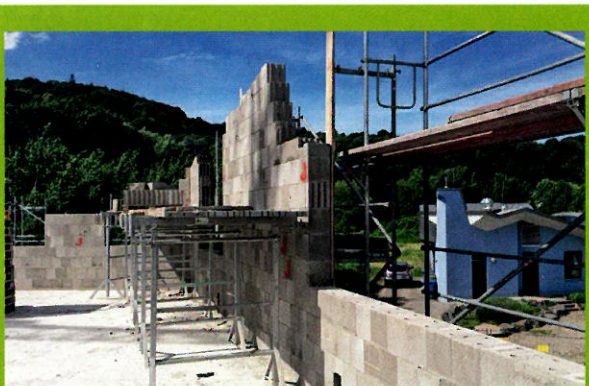
ne ausschließlich mit regionalen Rohstoffen. Im nahegelegenen Ochtendung werden die Leichtbetonsteine aus hochwertigem Naturbims hergestellt. Dieses vulkanische Gestein wird im angrenzenden Neuwieder Becken abgebaut. Zur umfangreichen Leichtbeton-Produktpalette gehören auch die Jasto Plan Phon Steine. Aufgrund ihrer hohen Festigkeit eignen sie sich schon in geringen Mauerwerksdicken sehr gut für tragfähiges Mauerwerk. Zudem besitzen sie, bedingt durch ihre hohe Rohdichte außergewöhnlich gute Schallschutzwerte.

Die Architekten kombinierten diese Steine mit einer außenliegenden Wärmedämmung zu einem zweischaligen Wandaufbau für die Außenwände.

IDEAL FÜR MEHRGESCHOSSIGE BAUWEISE

Der Jasto Plan Phon Stein ist ein Schalldämmstein, der optimal auf die Anforderungen einer mehrgeschossigen Bauweise abgestimmt ist. Die hohe Schallabsorption des Leichtbetons ist ein Grund dafür, dass auch die jüngst in Kraft getretene, vollkommen neu konzipierte Schallschutznorm DIN 4109 einen Bonus für Mauerwerk aus Leichtbeton vorsieht. Für das aus der Massekurve errechnete Schalldämmmaß kann ein um 2 dB besserer Wert angesetzt werden als bei gleichschweren Steinen anderer Mauerwerksarten.

In Neuwied wurden hauptsächlich Steine in einer Wandstärke von 24 cm verbaut. An den Außenwänden waren dies Varianten mit Rohdichten von 2,0 und 1,2 in den Festigkeitsklassen 12 und 6. Für die Innenwände wurden größtenteils Steine der Rohdichte 2,0 in der Festigkeitsklasse 12 verwendet. In einer einschaligen, beidseitig verputzten Innenwand erreichen diese Steine ein bewertetes Schalldämmmaß Rw (Direktschalldämmmaß ohne Nebenwege) von 55 dB. Mit einer zweischaligen verputzten Innenwand mit durchgehender, 30 mm dicker Trennfuge und Faserplatte lassen sich Werte von 75 dB realisieren. \\



Jasto-Mauerwerk wurde für die Innen- und Außenwände genutzt.

→ **SCHLAGWORTE**

Alle Fachbeiträge unter www.baugewerbe-magazin.de \ Rubrik „Fachmedien"

Schlagworte: Leichtbeton \ Schallschutz

Baugewerbe Magazin.de